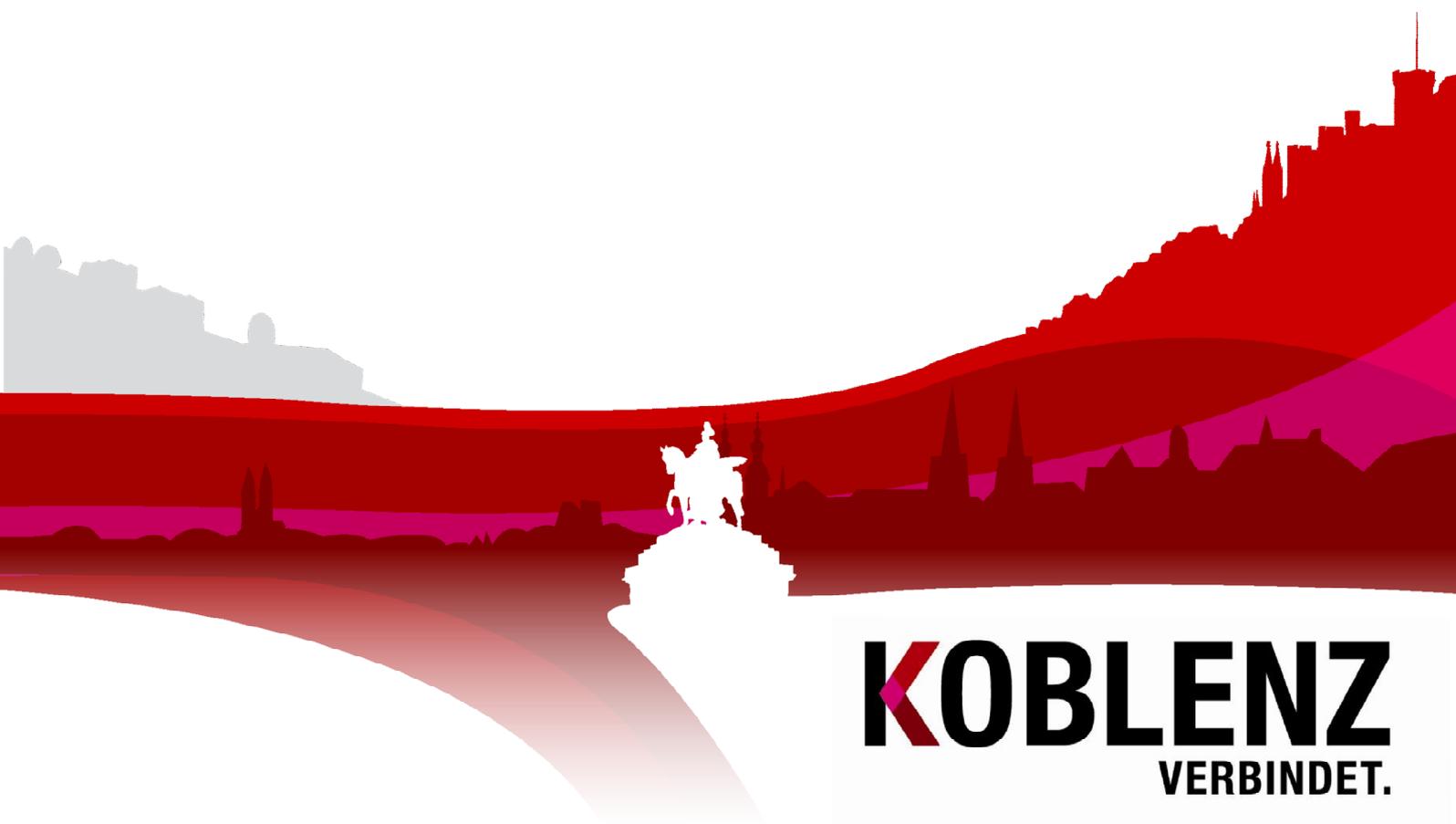


Stadtteilsteckbrief Ehrenbreitstein 2013

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



KOBLENZ
VERBINDET.

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Februar 2014

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

1 Aufbau und Inhalt des Stadtteilsteckbriefs	3
2 Aufbau der Steckbriefstabellen	4
3 Verzeichnis der Steckbriefstabellen	5
3.1 Demographische Strukturdaten.....	6
3.2 Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten.....	8
3.3 Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen	10
3.4 Wohnraumstrukturen	12
3.5 Arbeitsmarkt und Soziales.....	14
3.6 Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote im Stadtgebiet.....	16
3.7 Wahlergebnisse.....	18
4. Stadtteilprofil im graphischen Überblick	21
Stadtteilprofil Teil 1: Demographie	22
Stadtteilprofil Teil 2: Soziales, Nahversorgung, Wahlbeteiligung.....	23
5. Straßen- und Adressverzeichnis	24

Anhang: Lage im Stadtgebiet und infrastrukturelle Einrichtungen im Stadtteil

1 Aufbau und Inhalt des Stadtteilsteckbriefs

Das Raumbezugssystem der kleinräumigen Gliederung der Stadt Koblenz teilt das Stadtgebiet in 30 Stadtteile ein. Die Bandbreite der Einwohnerzahlen – der kleinste Stadtteil (Stolzenfels) zählt rund 370 Einwohner, der größte (Metternich) mehr als das 25-fache davon – ist nur ein Beispiel für das große Spektrum unterschiedlicher demographischer, wohnräumlicher oder sozioökonomischer Strukturen und Lebensbedingungen, das diese Gebietseinheiten innerhalb der Stadt aufspannen.

Eine der zentralen Aufgaben der großstädtischen Kommunalstatistik ist es, die planenden und steuernden Instanzen des Gemeinwesens durch qualifizierte Informationsdienstleistungen dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben in bestmöglicher Kenntnis der Gegebenheiten und der Erfordernisse wahrzunehmen. Der räumlich differenzierte Blick auf die Stadtteile oder anderweitig abgegrenzte Einheiten (z.B. Grundschulbezirke, Stimmbezirke, Programmgebiet Sozial Stadt) ist hierbei von ganz besonderer Bedeutung. Im Verbund der amtlichen Statistik mit dem Statistischen Amt der EU (Eurostat), dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern ist es der Kommunalstatistik vorbehalten, die räumliche Informationsebenen „unterhalb der Gemeindegrenze“ zu bedienen.

Kleinräumige Differenzierungen und Stadtteilvergleiche z.B. bezüglich demographischer Strukturen, Nahversorgungsangebote, Arbeitslosigkeit oder Wohnbautätigkeit sind demnach prägende Elemente im Koblenzer Statistischen Informationssystem (KoStatIS) und in den darauf aufbauenden Routineberichterstattungen wie dem Statistischen Jahrbuch, dem Quartalsbericht oder dem monatlichen Bevölkerungsbericht. Im Gegensatz zu dieser themenspezifischen Perspektive der kleinräumigen Differenzierung stellt der hier vorliegende Stadtteilsteckbrief den Stadtteil als Einheit, die es auf der Basis statistischer Kennzahlen „steckbrieflich“ und dennoch möglichst umfassend zu beschreiben gilt, in den Vordergrund. Kernstück sind sieben Steckbrieff Tabellen zu den Themen (1) Demographische Struktur, (2) Struktur der Privathaushalte, (3) Bevölkerungsbewegungen, (4) Wohnraumstruktur, (5) Arbeitsmarkt und Soziales, (6) Nahversorgung und (7) Wahlergebnisse. Der allgemeine Aufbau der Steckbrieff Tabellen wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben. Insgesamt werden pro Stadtteil und Berichtsjahr über 150 verschiedene Merkmalswerte und Kennzahlen aus den genannten Themenbereichen ausgewiesen. Damit stellt der Stadtteilsteckbrief ein umfassendes, laufend aktuell gehaltenes statistisches Nachschlagewerk für alle am jeweiligen Stadtteil Interessierten dar. Ergänzend zu den Steckbrieff Tabellen informieren graphische Stadtteilprofile mit einer Auswahl von 30 unterschiedlichen Merkmalswerten und Kennzahlen in kompakter Form über Besonderheiten im Vergleich zu den anderen Stadtteilen.

2 Aufbau der Steckbriefstabellen

Datenverfügbarkeit vorausgesetzt wird für jedes Merkmal eine Zeitreihe der fünf letzten Jahre ausgewiesen.

Ehrenbreitstein		Bestand					Mittelwert	Tendenz	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	
Einwohner (HWS)		1.903	1.916	1.979	2.016	2.036	1.954	↕	●
nachr.: Nebenwohnsitz	Anzahl	112	116	105	30	30	91	↕	
darunter Frauen	%	49,7	48,4	48,8	49,0	49,8	49,0	↗	●

Die Veränderungstendenzen des aktuellsten Berichtsjahres im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre der Berichtsreihe werden in der auf die Merkmalswerte folgenden Tabellenspalte symbolisch durch Pfeile dargestellt:

- ↑ starke Zunahme
- ↗ mäßige Zunahme
- gleichbleibende Tendenz
- ↘ mäßige Abnahme
- ↓ starke Abnahme

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Wertespektren der einzelnen Merkmale, ist es nicht sinnvoll einheitliche Schwellenwerte der prozentualen Veränderung eines Wertes für die Zuweisung des jeweiligen Symbolpfeils zu definieren. Je nach Merkmal werden daher unterschiedliche, nicht im Einzelnen ausgewiesene Schwellenwerte zu Grunde gelegt.

Von besonderer Bedeutung für die „steckbriefliche“ Beschreibung eines Stadtteils ist der Aspekt des Stadtteilvergleichs. Wie ist die Ausprägung eines bestimmten Merkmals im Stadtteil X gegenüber den anderen 29 Stadtteilen von Koblenz einzuordnen? Um diese Frage anschaulich und kompakt zu beantworten, findet das statistische Konzept der Quantile Verwendung. Für jedes vergleichsrelevante Merkmal wird eine Rangfolge über alle 30 Stadtteile erstellt. Die Rangfolge vom höchsten zum niedrigsten Wert wird in fünf gleichgroße – also jeweils sechs Stadtteile umfassende – Gruppen (=Quintile) unterteilt. Das erste Quintil enthält die Stadtteile mit den sechs höchsten Werten des jeweils betrachteten Merkmals, das fünfte Quintil die Stadtteile mit den niedrigsten Werten. Die Zuordnung des jeweiligen Quintils je Stadtteil und Merkmal wird wiederum symbolisch durch Punkte dargestellt:

- unter allen 30 Stadtteilen zählt der Wert zu den 6 niedrigsten (5.Quartil)
- Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 19 und 24 ein (4. Quintil)
- Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 13 und 18 ein (3. Quintil)
- Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 7 und 12 ein (2. Quintil)
- unter allen 30 Stadtteilen zählt der Wert zu den 6 höchsten (1.Quartil)

Drei Punkte entsprechen nach diesem Konzept also einem durchschnittlichen Wert. Liegt der jeweilige Merkmalswert (weit) unter Durchschnitt, wird dies durch zwei bzw. einen Punkt visualisiert, während vier bzw. fünf Punkte einer (weit) überdurchschnittlichen Ausprägung des Merkmals im Stadtteilvergleich entsprechen.

3 Verzeichnis der Steckbrieff Tabellen

- 3.1 Demographische Strukturdaten
- 3.2 Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten
- 3.3 Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen
- 3.4 Wohnraumstrukturen
- 3.5 Arbeitsmarkt und Soziales
- 3.6 Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote
- 3.7 Wahlergebnisse

3.1 Demographische Strukturdaten

Datenquellen

(1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Personenkreis

Die demographischen Basisdaten beziehen sich ausschließlich auf die mit Haupt- oder alleinigen Wohnsitz in Koblenz registrierte Bevölkerung. Die Einwohner mit Nebenwohnsitz werden nachrichtlich ausgewiesen.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zur Bestimmung des Migrationshintergrundes wird in Koblenz das Programm MigraPro eingesetzt. Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen neben den Einwohnern mit ausländischer Staatsbürgerschaft auch Deutsche, die im Ausland geboren sind (ohne Kriegsflüchtlinge) oder eingebürgert wurden bzw. neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen. Für die unter 18-jährigen Kinder wird ggf. der Migrationshintergrund der Eltern bzw. eines Elternteils übernommen (= familiärer Migrationshintergrund). Eine Verknüpfung über mehr als zwei Generationen ist dagegen nicht möglich.

Familienstand

Die prozentuale Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Familienstand bezieht sich auf die Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren.

Altersstrukturelle Kennzahlen

Neben der Aufgliederung in 13 Altersgruppen sollen spezifische altersstrukturelle Kennzahlen über den Altersaufbau und die Alterungsdynamik im Stadtteil Aufschluss geben. Das Durchschnittsalter entspricht dem arithmetischen Mittel.

Jugendquotient = Zahl der unter 20-jährigen je 100 20- bis unter 65-jährige

Altenquotient = Zahl der mindestens 65-jährigen je 100 20- bis unter 65-jährige

Greying Index = Zahl der mindestens 80-jährigen je 100 60- bis unter 80-jährige

Wohndauer

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der bisherigen Wohndauer in Koblenz ist ein Indikator für die Stadt- bzw. Quartiersbindung der Bewohner. Berücksichtigt werden bei der Berechnung nur die Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren.

I Demographische Strukturdaten

Ehrenbreitstein		Bestand					Mittelwert 2009-2012	Tendenz 2013	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013			
Einwohner (HWS)	Anzahl	1.903	1.916	1.979	2.016	2.036	1.954	↑	●
nachr.: Nebenwohnsitz		112	116	105	30	30	91	↓	
darunter Frauen	%	49,7	48,4	48,8	49,0	49,8	49,0	↗	●
nach Migrationshintergrund									
Deutsche ohne Migrationshgr.	Anzahl	1.495	1.476	1.519	1.528	1.527	1.505	↗	
Deutsche mit Migrationshgr.	Anzahl	263	271	267	282	300	271	↑	
Ausländer		145	169	193	206	209	178	↑	
Bevölkerung mit Migrationshgr.	%	21,4	23,0	23,2	24,2	25,0	23,0	↑	●●●●
nach Familienstand									
ledig		35,7	36,5	37,5	38,5	39,5	37,1	↑	●●●●●
verheiratet	%	45,5	45,8	44,8	43,7	42,3	45,0	↓	●●
verwitwet		8,1	8,1	7,4	7,0	7,4	7,7	↘	●●
geschieden		10,7	9,6	10,2	10,7	10,9	10,3	↗	●●●●
nach Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre									
0 bis 3		45	53	55	70	63	56	↗	
3 bis 6		39	45	42	41	51	42	↑	
6 bis 11		86	75	78	62	62	75	↘	
11 bis 15		61	64	60	61	63	62	→	
15 bis 18		52	45	51	49	46	49	↘	
18 bis 25		164	194	217	219	223	199	↗	
25 bis 35	Anzahl	312	313	333	364	361	331	↗	
35 bis 45		288	271	278	266	263	276	→	
45 bis 55		278	288	290	299	316	289	↗	
55 bis 65		205	203	218	222	221	212	→	
65 bis 75		210	200	199	198	192	202	→	
75 bis 85		118	126	119	125	134	122	↗	
85 und älter		45	39	39	40	41	41	→	
Altersstrukturelle Kennzahlen									
Durchschnittsalter		42,2	41,7	41,3	41,3	41,4	41,6	→	●
Jugendquotient		27,0	26,2	25,3	24,3	25,8	25,7	→	●●●
Altenquotient		31,0	29,7	27,6	27,3	27,7	28,9	↘	●
Greying Index		26,5	24,9	22,2	22,7	25,4	24,1	↗	●●●
nach Wohndauer in Koblenz									
Zuzug vor höchstens 3 Jahren		14,3	16,7	17,5	17,2	18,2	16,4	↗	●●●●●
Zuzug vor mind. 25 Jahren	%	25,4	25,0	23,9	23,5	23,4	24,5	↘	●
Wohnhaft in Koblenz seit Geburt		27,3	27,4	26,8	26,0	25,5	26,9	↘	●●●
nach Konfessionszugehörigkeit									
katholisch		53,3	52,5	51,1	51,7	50,7	52,2	↘	●●●
evangelisch		21,2	20,9	21,1	20,4	20,4	20,9	↘	●●●●
sonstige	%	4,3	4,5	4,7	5,2	5,0	4,7	↗	●●●●
keine oder keine Eintrag		21,3	22,1	23,0	22,8	23,9	22,3	↗	●●●

3.2 Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten

Datenquellen

(1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Personenkreis

Der Personenkreis bezieht sich ausschließlich auf alle Bewohner von Privathaushalten, deren Haushaltsvorstand mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in Koblenz registriert ist. Bewohner von Anstalten und Wohnheimen sind nicht berücksichtigt.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Privathaushalte

Die Zuordnung der registrierten Personen zu gemeinsam lebenden und wirtschaftenden Privathaushalten erfolgt auf der Basis des Haushaltgenerierungsverfahren HHGEN. Dieses wertet zahlreiche im Melderegister erfasste Hilfsmerkmale als Indikatoren für die Zusammengehörigkeit von Personen im Rahmen eines mehrstufigen Zuordnungsverfahrens aus. Eine eindeutige Feststellung der Zahl und der Struktur der Privathaushalte auf der Basis des Melderegisters ist nicht möglich.

Alleinerziehende

Wenn nur eine erwachsene Bezugsperson gemeinsam mit mindestens einem minderjährigen Kind in einem Privathaushalt zusammengefasst ist, wird dieser als „Alleinerziehend“ typisiert.

II Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten

Ehrenbreitstein		Bestand					Mittelwert 2009-2012	Tendenz 2013	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013			
Privathaushalte (HWS)	Anzahl	1.061	1.075	1.120	1.157	1.171	1.103	↑	●●
nachr.: Nebenwohnsitz		68	71	67	14	14	55		
nach Anzahl der Personen									
Einpersonenhaushalte	Anzahl	582	589	623	667	666	615	↗	●●●●●
	%	54,9	54,8	55,6	57,6	56,9	55,7	↗	
Zweipersonenhaushalte	Anzahl	268	273	287	279	291	277	↗	
Dreipersonenhaushalte		99	104	102	102	107	102	↗	
Vierpersonenhaushalte u.m.		112	109	108	109	107	110	→	
Bewohner je 100 Privathaushalte	Anzahl	177	177	175	172	172	175	↘	●●
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren									
insgesamt	Anzahl	154	163	165	172	183	164	↑	●●
...bezogen auf alle Haushalte	%	14,5	15,2	14,7	14,9	15,6	14,8	↗	
nach Anzahl der Kindern unter 18 Jahren									
eins	Anzahl	66	79	80	90	101	79	↑	
zwei und mehr		88	84	85	82	82	85	↘	
darunter									
Alleinerziehende	Anzahl	43	46	52	48	57	47	↑	●●●●●
... bezogen auf alle Hh. mit Kindern	%	27,9	28,2	31,5	27,9	31,1	28,9	↗	
Seniorenhaushalte nach dem Alter des jüngsten Mitglieds									
insgesamt	Anzahl	265	260	256	264	263	261	→	●
...bezogen auf alle Haushalte	%	25,0	24,2	22,9	22,8	22,5	23,7	↘	
davon jüngstes Mitglied im Alter von...									
60 bis 74 Jahre	Anzahl	170	162	163	170	167	166	→	
älter als 75 Jahre		95	98	93	94	96	95	→	
Junge Haushalte (ältestes Mitglied unter 35 Jahre)									
insgesamt	Anzahl	284	303	335	361	363	321	↑	●●●●●
... bezogen auf alle Haushalte	%	26,8	28,2	29,9	31,2	31,0	29,0	↗	
darunter									
Einpersonenhaushalte	Anzahl	194	213	233	260	253	225	↑	
Mehrpersonenhaushalte		90	90	102	101	110	96	↑	
Zusammensetzung der Mehrpersonenhaushalte nach Migrationshintergrund der Mitglieder									
kein Mitglied mit Migrationshintergrund	Anzahl	351	350	353	346	343	350	→	●●●●
mindestens ein Mitglied mit Migh.		128	136	144	144	162	138	↑	
... bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte	%	26,7	28,0	29,0	29,4	32,1	28,3	↗	
Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund									
alle Mitglieder mit Migrationshintergrund	Anzahl	67	77	78	76	85	75	↑	●●●
gemischte Zusammensetzung		61	59	66	68	77	64	↑	
... bezogen auf alle Mehrpersonen-Haushalte mit Migranten		%	47,7	43,4	45,8	47,2	47,5	46,0	

3.3 Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen

Datenquellen

- (1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister für den Bewegungszeitraum 1.1. bis 31.12. des Jahres

Personenkreis

Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die mit Haupt- oder alleinigen Wohnsitz in Koblenz registrierte Bevölkerung.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Kalendarische Zuordnung der registrierten Bewegungen

Entscheidend für die Zuordnung einer im Meldewesen registrierten Bewegung (z.B. Wegzug einer Person) zu einem bestimmten Kalenderjahr ist das Datum, an dem diese Bewegung bestandsrelevant wurde. Bei einem Wegzug beispielsweise also das Jahr, in dem die weggezogene Person erstmals nicht mehr im Bevölkerungsbestand geführt worden ist – unabhängig davon, wann die Bewegung tatsächlich stattgefunden hat. Insbesondere bei Umzügen liegen oft Monate zwischen dem tatsächlichen Datum des Umzugs (= Aktionsdatum) und dem Datum der Meldung resp. der Erfassung im Register. Die Verwendung des Meldedatums an der Stelle des Aktionsdatums ermöglicht eine zeitnahe Auswertung der Bewegungsdaten ohne spätere Datenrevisionen.

Verwendung von Raten

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Bevölkerungsbewegung in unterschiedlich großen Stadtteilen zu ermöglichen, werden neben den absoluten Fallzahlen jeweils Raten angegeben. So werden die Geburtenzahlen auf 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter bezogen, die Zahl der Sterbefälle auf 1.000 Einwohner insgesamt im Bevölkerungsbestand des Stadtteils.

Nahwanderungen

Wanderungsverflechtungen mit den umliegenden Landkreisen (Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald und Neuwied/Rhein) sowie innerstädtische Umzüge werden unter den primär vom Faktor Wohnen motivierten Nahwanderungen subsummiert.

Attraktivitätsquotient

Der Anteil eines Stadtteils an allen Zuwanderungen nach Koblenz von außerhalb in Relation zu dessen Anteil am Koblenzer Bevölkerungsbestand wird als Attraktivitätsquotient (für Zuwanderer) bezeichnet. Werte größer 1 indizieren einen überproportional großen Anteil des Stadtteils an der gesamten Zuwanderung.

Mobilitätsindex

Der Mobilitätsindex berechnet sich aus der Summe aller Wanderungen über die Stadtgrenze und innerstädtischen Umzüge je 1.000 Einwohner im Bestand und Jahr. Ein hoher Wert des Mobilitätsindex indiziert eine relativ geringe Quartiersbindung zum Stadtteil.

III Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen

Ehrenbreitstein		Bewegungen					Mittelwert 2009-2012	Tendenz 2013	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013			
Natürliche Bevölkerungsbewegungen									
Geburten	Anzahl	22	27	14	26	22	22	→	
... bezogen auf 1000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren	‰	56,7	71,1	33,4	61,8	50,2	55,7	↓	●●●●
Sterbefälle	Anzahl	16	22	19	14	25	18	↗	
... bezogen auf 1000 Einwohner	‰	8,4	11,5	9,6	6,9	12,3	9,1	↗	●●●●
Geburtensaldo	Anzahl	+ 6	+ 5	- 5	+ 12	- 3	+ 5	↘	
... bezogen auf 1000 Einwohner	‰	+ 3,2	+ 2,6	- 2,5	+ 6,0	- 1,5	+ 2,3	↘	●●●
Raumbezogene Bevölkerungsbewegungen									
Zuwanderungen	Anzahl	312	297	388	319	349	329	↗	
<i>davon</i>									
von außerhalb der Stadt	Anzahl	180	185	253	221	225	210	↗	
... Anteil an allen Zuwanderungen von außen nach Koblenz	%	2,5	2,6	3,5	2,4	2,5	2,8	→	●●●
... Attraktivitätsquotient Zuwanderung		1,4	1,5	1,9	1,3	1,4	1,5	→	●●●●●
<i>darunter</i>									
aus dem Umland	Anzahl	78	65	108	65	77	79	→	
außerhalb von Rheinland-Pfalz	Anzahl	77	101	108	115	112	100	↗	
Zuzüge aus anderen Stadtteilen	Anzahl	132	112	135	98	124	119	→	
... Anteil an allen Zuwanderungen	%	42,3	37,7	34,8	30,7	35,5	36,4	→	●●●
Abwanderung	Anzahl	300	292	317	305	326	304	↗	
<i>davon</i>									
über die Stadtgrenze	Anzahl	167	188	184	179	213	180	↑	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	87,8	98,1	93,0	88,8	104,6	91,9	↑	●●●●●
<i>darunter</i>									
ins Umland	Anzahl	70	82	70	82	86	76	→	
außerhalb von Rheinland-Pfalz	Anzahl	74	98	99	86	113	89	↗	
Wegzüge in andere Stadtteile	Anzahl	133	104	133	126	113	124	↘	
... Anteil an allen Wegzügen	%	44,3	35,6	42,0	41,3	34,7	40,9	↓	●●
Umzüge im Stadtteil	Anzahl	33	47	51	48	43	45	→	
... Anteil an allen Nahwanderungen	%	14,0	20,2	20,1	18,8	17,8	18,2	→	●●
Wanderungssalden	Anzahl	+ 12	+ 5	+ 71	+ 14	+ 23	+ 26	→	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	+6,3	+2,6	+35,9	+6,9	+11,3	+12,9	↘	●●●
<i>darunter</i>									
Nahwanderungen	Anzahl	+ 7	- 9	+ 40	- 45	+ 2	- 2	→	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	+3,7	-4,7	+20,2	-22,3	+1,0	-0,8	↗	●●●●
Mobilitätsindex									
Wanderungen und Umzüge insgesamt	Anzahl	645	636	756	672	718	677	↗	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	339	332	382	333	353	347	↗	●●●●●
Saldo aller Bevölkerungsbewegungen									
Saldo insgesamt	Anzahl	+ 18	+ 10	+ 66	+ 26	+ 20	+ 30	↘	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	+9,5	+5,2	+33,4	+12,9	+9,8	+15,2	↓	●●●

3.4 Wohnraumstrukturen

Datenquellen

- (1) Statistische Gebäudedatei der Stadt Koblenz zum 31.12. des Jahres
- (2) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres
- (3) Hochbauamt der Stadt Koblenz, Sachgebiet Wohnungsbauförderung

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Wohngebäude und Wohnungen

Nicht berücksichtigt sind Wohnungen in Wohnheimen und Anstalten, sowie Wohngebäude, die seit mehr als fünf Jahren völlig unbewohnt sind

Bezugsgrößen Einwohner und Privathaushalte

Entsprechend der Abgrenzung der Wohngebäude und Wohnungen wird nur die Zahl der Einwohner, die mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in Koblenz registriert sind und in Privathaushalten leben als Bezugsgröße zur Ermittlung wohnraumstruktureller Kennwerte verwendet.

Sozialer Wohnungsbau

Berücksichtigt sind nur Mietwohnungen (ohne Wohnheime) mit Belegungsbindung nach dem 1. und 3. Förderweg mit Orientierung auf einkommensschwache Haushalte.

IV Wohnraumstrukturen

Ehrenbreitstein		Bestand					Mittelwert 2009-2012	Tendenz 2013	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013			
Wohngebäude- und Wohnungsbestand									
Wohngebäude	Anzahl	426	426	426	423	422	425	↘	●
Wohnungen		1.134	1.137	1.146	1.141	1.134	1.140	→	●●
Wohnungen in									
Ein- und Zweifamilienhäusern	Anzahl	380	378	374	373	372	376	↘	
... bezogen auf alle Wohnungen	%	33,5	33,2	32,6	32,7	32,8	33,0	→	●●●
darunter in Gebäuden mit Baujahr									
vor 1948		12,9	12,8	12,4	12,4	12,3	12,6	→	●●●
1949 bis 1976	%	14,7	14,5	14,4	14,5	14,6	14,5	→	●●●
1976 bis 2004		4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	→	●●
nach 2004		0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	→	●●
Mehrfamilienhäusern	Anzahl	754	759	772	768	762	763	→	
... bezogen auf alle Wohnungen	%	66,5	66,8	67,4	67,3	67,2	67,0	→	●●●
davon in Gebäuden mit Baujahr									
vor 1948		34,9	35,3	35,0	34,4	34,0	34,9	↘	●●●●●
1949 bis 1976	%	17,7	17,7	17,5	17,3	17,4	17,6	→	●●
1976 bis 2004		12,8	12,8	12,7	12,7	12,8	12,7	→	●●●●
nach 2004		0,3	0,3	1,4	2,2	2,2	1,0	↗	●●●●●
Wohnungen mit ... Räumen									
1 bis 2		175	175	181	173	172	176	↘	
3 bis 4	Anzahl	576	577	580	584	579	579	→	
5 und mehr		383	385	385	384	383	384	→	
Wohnraumstrukturelle Kennwerte									
Durchschnittliche Wohnfläche	m ²	80,2	80,2	80,3	81,5	81,5	80,6	↗	●●
... je Einwohner		48,4	48,1	47,0	46,6	45,9	47,5	↘	●●
Einwohner je 100 Wohnungen	Anzahl	165,8	166,9	170,9	174,8	177,6	169,6	↗	●●
Privathaushalte je 100 Wohnungen		93,6	94,5	97,7	101,4	103,3	96,8	↑	●●●●●
Bestand Sozialer Wohnungsbau									
Wohnungen	Anzahl	89	89	89	89	89	89	→	●●●●
... bezogen auf den gesamten Wohnungsbestand	%	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	7,8	→	●●●●●

3.5 Arbeitsmarkt und Soziales

Datenquellen

- (1) Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslose, SV-Beschäftigte am Wohnort und Empfänger von Grundsicherung nach SGB II (Achtung: Stichtag 30.06.2012!!)
- (2) Sozialamt der Stadt Koblenz: Empfänger von Grundsicherung nach SGB XII
- (3) Statistisches Landesamt: Empfänger von Wohngeld
- (4) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Die Beschäftigtenstatistik unterscheidet nach dem Wohnort- und dem Arbeitsortprinzip. Im Steckbrief ist die Zahl der SV-Beschäftigten ausgewiesen, die im jeweiligen Stadtteil ihren Hauptwohnsitz haben.

Arbeitslose nach Rechtskreisen

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III erhalten als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld I (ALG I). Arbeitslose, deren Anspruch auf ALG I erschöpft ist oder die die erforderlichen Anwartschaftszeiten nicht erfüllen erhalten die Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II) als soziale Transferleistungen.

Arbeitslosenquoten auf Stadtteilebene....

... können nicht ermittelt werden, da die erforderliche Bezugsgröße (➔ Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) unbekannt ist. Stattdessen wird eine Betroffenheitsquote ermittelt, die die Zahl der Arbeitslosen in Bezug zur Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter setzt. Die Kennzahl lässt kleinräumige Vergleiche der Betroffenheit zu, liegt aber systematisch unter der „wahren“ Arbeitslosenquote.

Empfänger und Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

Neben den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erhalten auch die nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftige (zu mehr als 95% Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren) in den Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende Sozialgeld.

Empfänger und Bedarfsgemeinschaften nach SGB XII

Das SGB XII regelt u.a. die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. In der kleinräumigen Auflösung nach Stadtteilen sind nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen (Wohnanstalten, Pflegeheime usw.) berücksichtigt.

Altersspezifische Betroffenheitsquoten im Bereich der Grundsicherung nach SGB II und SGB XII

Bezugsgröße zur Ermittlung der Betroffenheitsquoten nach Altersgruppen ist die in Privathaushalten lebende Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Koblenz. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in der Grundsicherung entspricht der Zahl der nicht erwerbsfähigen Hilfeempfänger in den SGB II-Bedarfsgemeinschaften.

V Arbeitsmarkt und Soziales

Ehrenbreitstein		Bestand					Mittel-wert 2010-2012	Ten- denz 2013	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort									
SV-Beschäftigte insgesamt	Anzahl	539	536	598	600	615	578	↗	●●
... bezogen auf alle Einwohner im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	41,5	40,8	43,1	42,3	43,0	42,1	→	●
<i>darunter</i>									
Frauen	Anzahl	256	252	281	281	289	271	↗	
... bezogen auf alle Frauen im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	41,2	41,4	42,7	42,1	42,1	42,1	→	●
Arbeitslose									
insgesamt	Anzahl	116	118	108	112	97	113	↓	●●●●
... bezogen auf alle Einwohner im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	8,9	9,0	7,8	7,9	6,8	8,2	↘	●●●●●
nach Rechtskreisen									
SGB III	Anzahl	29	25	14	24	29	21	↑	
SGB II	Anzahl	87	93	94	88	68	92	↓	
...SGB II bezogen auf alle Arbeitslosen	%	75,0	78,8	87,0	78,6	70,1	81,5	↓	●●●●
Empfänger von Grundsicherung (SGB II und SGB XII)									
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl		207	196	196	192	200	↘	●●●●
... bezogen auf alle Privathaushalte	%		19,3	17,5	16,9	16,4	17,9	↘	●●●●●
Personen	Anzahl		343	323	312	304	326	↘	
... bezogen auf alle Einwohner in Privathaushalten	%		18,1	16,5	15,6	15,1	16,7	↘	●●●●●
nach Rechtskreisen									
SGB II	Anzahl		311	287	274	262	291	↘	●●●●
SGB XII	Anzahl		32	36	38	42	35	↑	●●●●
nach Altersgruppen									
unter 15 Jahre	Anzahl		83	72	69	69	75	↘	●●●
... bezogen auf alle unter 15-Jährige	%		35,0	30,6	29,5	28,9	31,7	↓	●●●●●
15 bis unter 65 Jahre	Anzahl		238	228	221	209	229	↘	●●●●
... bezogen auf alle 15- bis unter 65-Jährige	%		18,3	16,6	15,7	14,7	16,9	↓	●●●●●
65 Jahre und älter	Anzahl		22	23	22	26	22	↑	●●●●
... bezogen auf alle mindestens 65-Jährige	%		6,1	6,6	6,2	7,3	6,3	↑	●●●●●
Haushalte mit Wohngeldbezug									
insgesamt	Anzahl	43	57	54	41	38	51	↓	
... bezogen auf alle Privathaushalte	%	4,1	5,3	4,8	3,5	3,2	4,6	↘	●●●●●

3.6 Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote im Stadtgebiet

Datenquellen

- (1) Infrastruktorkataster der kommunalen Statistikstelle
- (2) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Anschlussquoten

Die Anschlussquote gibt an, wieviel Prozent der Bevölkerung eines Stadtteils Zugang zu einer bestimmten infrastrukturellen Einrichtung in fußläufig erreichbarer Entfernung haben. Demzufolge kann die Anschlussquote einen Wertebereich zwischen 0 und 100 annehmen. Die Berechnung erfolgt auf der Basis eines Geographischen Informationssystems (GIS), das es auch ermöglicht topographische oder verkehrstechnische Barrieren (z.B. Bahntrassen) zu berücksichtigen. Für Briefkästen, Filialen der Deutschen Post, Banken, Geldautomaten, die Lebensmittelgrundversorgung, Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Grundschulen, Apotheken, Allgemeinärzte sowie Zahnärzte wird ein Luftlinienradius von 500 m, für Bushaltestellen und Spielplätze ein Radius von 300 m um die jeweilige Einrichtung als Einzugsbereich definiert.

Altersgruppenspezifische Einrichtungen

Bei der Ermittlung der Anschlussquoten werden auch die altersspezifischen Besonderheiten der Nachfrage berücksichtigt. Bezugsgröße für die Ermittlung der Anschlussquote für Einrichtungen der Kindertagesbetreuung ist die Zahl der unter 6-jährigen Kinder, für Spielplätze (nur städtische) die Zahl der unter 14-jährigen Kinder und für Grundschulen die 6- bis 10-jährigen Kinder im Stadtteil.

Nahversorgungsindex NVI

Der Nahversorgungsindex beschreibt als gewichteter Mittelwert sämtlicher Anschlussquoten die Gesamtversorgung eines Stadtteils, die umso besser zu bewerten ist je höher der Wert des NVI liegt. Der NVI spannt ein Wertespektrum von 0 bis 100 auf. Die Gewichtungen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Angebot	Gewichtung in Prozent
Bushaltestelle	20,0
Suprermarkt	15,0
Arztpraxis	12,5
Apotheke	12,5
Städtischer Spielplatz	10,0
Kindertagesstätte	7,5
Grundschule	7,5
Zahnarztpraxis	5,0
Bank-/Sparkassenfiliale	2,5
Geldautomat	2,5
Filialen Dt. Post	2,5
Briefkästen	2,5
Summe	100,0

VI Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote

Ehrenbreitstein	Stand					Mittel-wert	Ten-denz	Stadtteil- vergleich 2013
	2009	2010	2011	2012	2013	2011-2012	2013	
Bushaltestelle	88,9	89,5	90,3	90,3	90,5	89,9	→	●●
Supermarkt	67,7	69,3	70,2	70,2	70,5	69,7	→	●●●●
Bank	82,6	83,8	84,2	84,2	86,1	84,0	↗	●●●●
Geldautomat	84,5	85,6	85,8	85,8	85,7	85,7	→	●●●●
Post	79,7	69,2	70,0	70,0	0,4	69,6	↓	●●
Briefkästen	90,7	91,2	91,6	91,6	91,8	91,4	→	●●
Kindertagesstätte	85,5	84,5	85,6	85,6	89,5	85,1	↗	●●●
städt. Spielplatz	75,0	77,2	79,4	79,4	83,6	78,3	↑	●●●●
Grundschule	72,1	71,8	77,4	77,4	79,0	74,6	↗	●●●●●
Apotheke	68,4	69,1	70,2	70,2	70,0	69,6	→	●●●●
Arztpraxis	82,9	83,8	84,7	84,7	84,7	84,2	→	●●●
Zahnarztpraxis	84,6	83,4	84,1	84,1	83,9	83,8	→	●●●●
NVI gewichtet	78,8	79,3	80,6	80,6	79,8	79,9	→	●●●●

3.7 Wahlergebnisse

Datenquellen

(1) Amtliche Endergebnisse der Bundestags-, Landtags- und Stadtratswahlen

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Verteilung der Stimmenanteile bei Bundestags- und Landtagswahlen

Ausgewiesen sind jeweils die Zweitstimmenanteile.

Landtagswahlergebnis der Partei Die Linke

Die erzielten Stimmenanteile der Wahl im Jahr 2006 beziehen sich auf die Partei WASG, die sich im Jahr 2007 mit der PDS formell zur Partei Die Linke zusammenschloss.

VII Wahlergebnisse

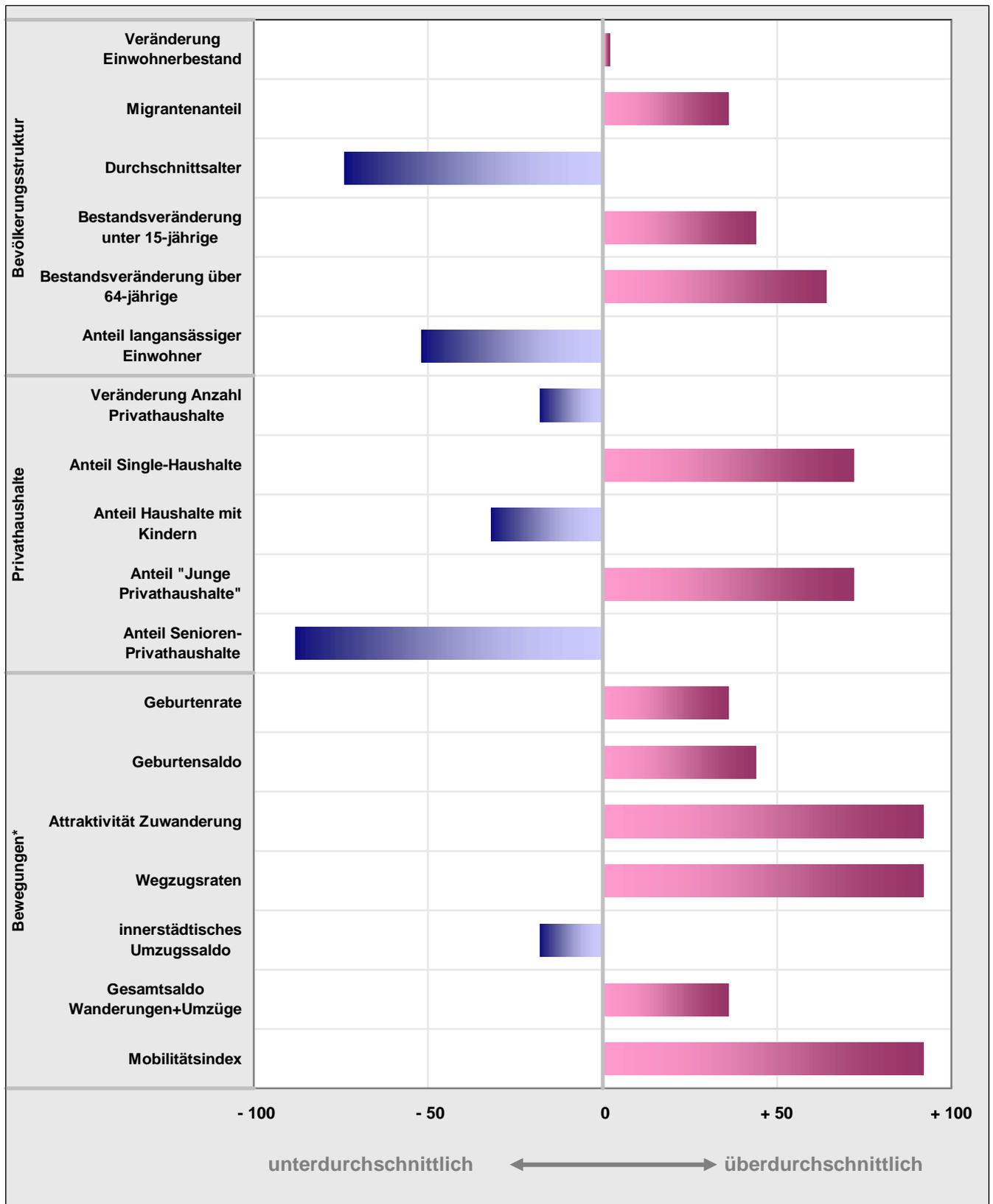
Ehrenbreitstein		Bundestag				Landtag				Stadtrat			
		2009	2013	Dif	Rang	2006	2011	Dif	Rang	2004	2009	Dif	Rang
Wahlberechtigte	Anzahl	1.503	1.549	↗	•	1.531	1.471	↘	•	1.565	1.498	↘	•
Wahlbeteiligung	%	65,5	67,0	→	••	48,7	53,3	↗	••	47,8	42,6	↓	••
Verteilung der gültigen Stimmen auf die Parteien und Wählervereinigungen													
CDU	%	33,9	41,8	↑	••	38,9	36,0	↘	••••	47,5	37,3	↓	••••
SPD		19,9	22,9	↗	••	38,6	24,4	↓	•	28,8	18,7	↓	•
FDP		19,8	5,0	↓	••	9,1	6,1	↘	••••	6,2	9,1	↗	••••
GRUENE		12,4	10,6	↘	••••	7,0	19,8	↑	•••••	10,5	12,3	↗	•••••
LINKE		10,9	8,6	↘	•••••	3,3	5,9	↗	••••		2,5		••••
PIRATEN			2,9	↗	••••								
FBG										7,0	10,2	↗	••••
BIZ											9,8		•••

4. Stadtteilprofil im graphischen Überblick

Das Stadtteilprofil soll einen schnellen Überblick über die Besonderheiten des Stadtteils im innerstädtischen Vergleich bieten. Dazu werden 30 besonders aussagekräftige Merkmale und Kennzahlen aus den sieben Steckbrieff Tabellen grafisch aufbereitet. Für jede der ausgewählten Variablen wird eine Rangfolge vom niedrigsten zum höchsten Wert über alle 30 Stadtteile gebildet. Dem im Steckbrief betrachteten Stadtteil wird die Position in dieser Rangfolge (Minimum=1, Maximum=30) für jede Variable als Rangzahl zugewiesen. Zum Zweck einer anschaulicheren Visualisierung werden die Rangzahlen auf ein Wertespektrum von – 100 (=kleinster im Stadtgebiet vorkommender Wert) bis + 100 (höchster Wert) transformiert und als Balkendiagramm dargestellt. Je größer der Betrag dieser normierten Rangzahl, desto stärker weicht die Ausprägung des jeweiligen Merkmals vom Durchschnitt aller Stadtteile ab.

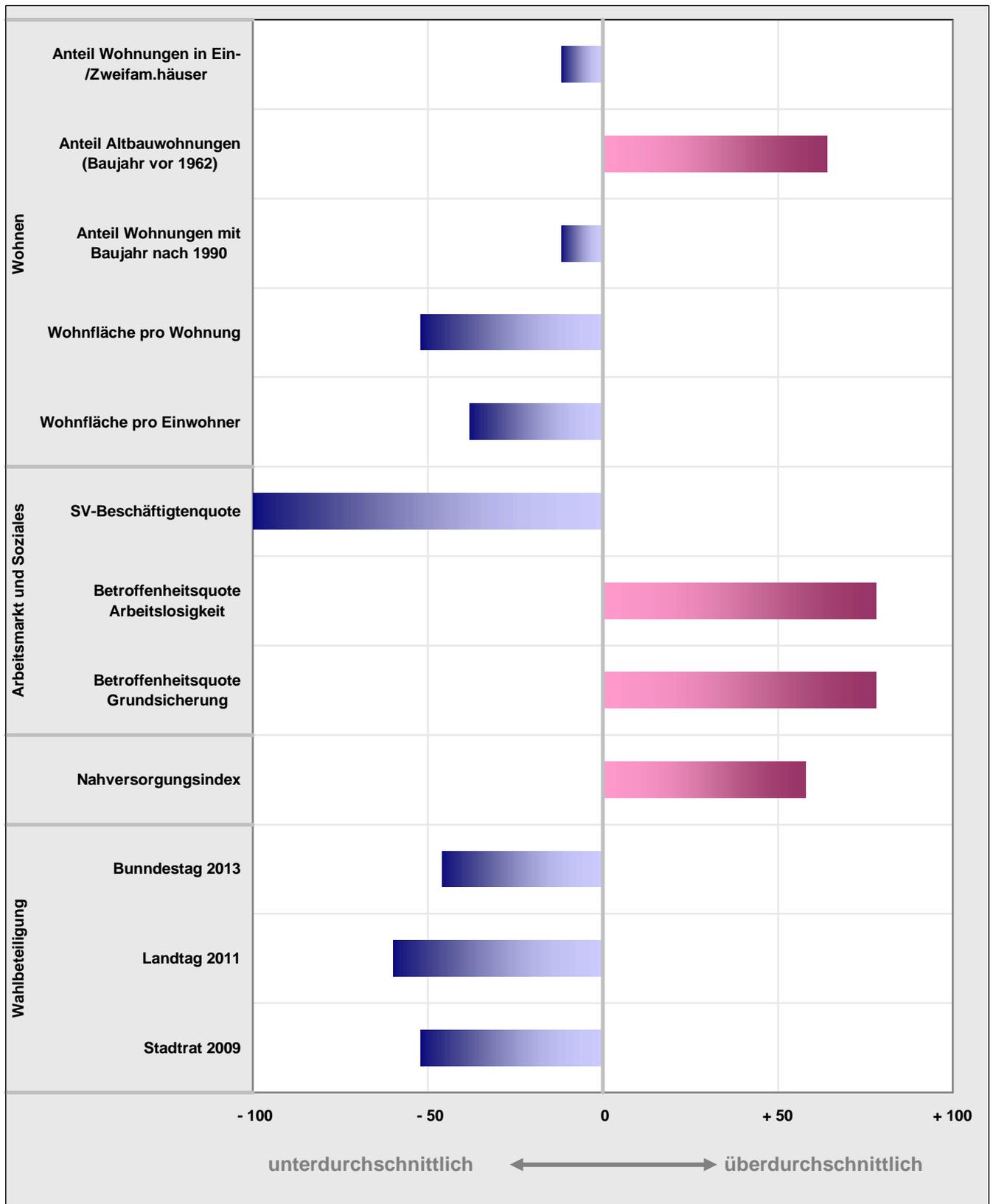
Abweichend zu den Steckbrieff Tabellen beziehen sich die Auswertungen zum Themengebiet „Bevölkerungsbewegungen“ auf den Stützzeitraum der letzten drei Jahre, um eine größere Stabilität der Ergebnisse zu erzielen.

Stadtteilprofil Teil 1: Demographie



* Stützzeitraum für Raten- und Saldenberechnung: 2011 bis 2013

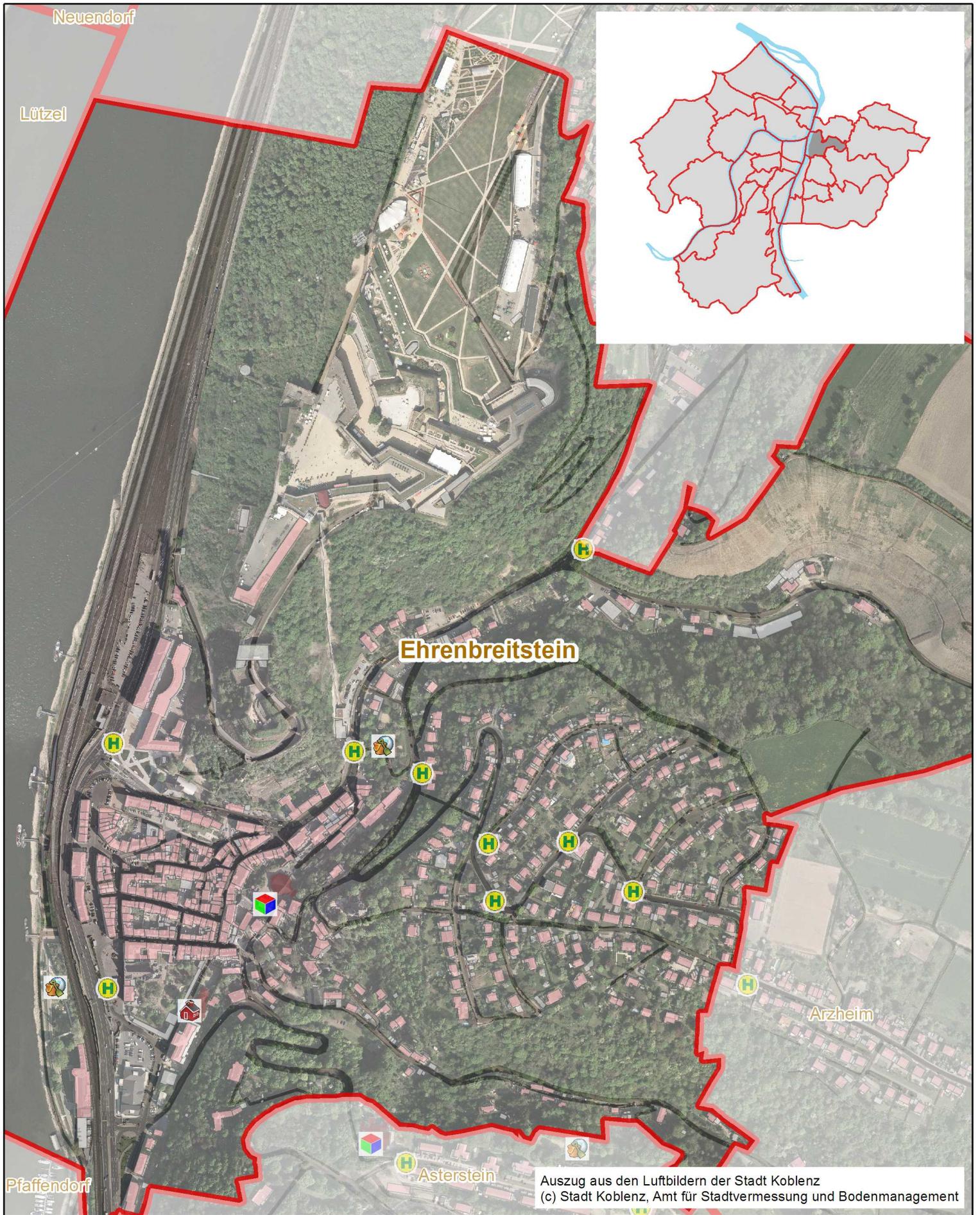
Stadtteilprofil Teil 2: Soziales, Nahversorgung, Wahlbeteiligung



5. Straßen- und Adressverzeichnis

Stand: 01.01.2014

Straßenname	Hausnummerbereich				PLZ	Code	Stadtteil
	ungerade		gerade				
	von	bis	von	bis			
Am Hafen					56076	70	Ehrenbreitstein
Am Markt	213	227	212	226	56077	70	Ehrenbreitstein
Am Pfaffendorfer Tor	1	3	2	4	56077	70	Ehrenbreitstein
Am Platz	235	251	236	238	56077	70	Ehrenbreitstein
Am Treppchen	179	179	178	180	56077	70	Ehrenbreitstein
An der Kreuzkirche	1	5	2	14	56077	70	Ehrenbreitstein
An der Römerbrücke					56077	70	Ehrenbreitstein
Auf der Eich	1	21	4	24	56077	70	Ehrenbreitstein
Augustinertreppe					56077	70	Ehrenbreitstein
Blindtal	3	23	4	38	56077	70	Ehrenbreitstein
Braungasse	197	197			56077	70	Ehrenbreitstein
Brentanostraße	1	59	6	98	56077	70	Ehrenbreitstein
Bückerplatz	1	1			56077	70	Ehrenbreitstein
Charlottenstraße	45	55	50	54	56077	70	Ehrenbreitstein
Coenengasse					56077	70	Ehrenbreitstein
Festung Ehrenbreitstein					56077	70	Ehrenbreitstein
Friedrich-Wilhelm-Straße	143	167	144	168	56077	70	Ehrenbreitstein
Helfensteinstraße	57	85	56	86	56077	70	Ehrenbreitstein
Hofstraße	257	281	258	282	56077	70	Ehrenbreitstein
Humboldtstraße	109	133	108	132	56077	70	Ehrenbreitstein
Im Schilt	1	11 a	4	16	56077	70	Ehrenbreitstein
Im Teichert	111	117	110	114	56076	70	Ehrenbreitstein
Joseph-Breitbach-Straße					56077	70	Ehrenbreitstein
Kapuzinerplatz	133	135	134	134	56077	70	Ehrenbreitstein
Kapuzinerstraße	137	141	136	140	56077	70	Ehrenbreitstein
Kellereibotsgasse	169	177	168	176	56077	70	Ehrenbreitstein
Klausenbergweg	1	15	4	54	56077	70	Ehrenbreitstein
Kniebreche			18	18	56077	70	Ehrenbreitstein
Kolonnenweg	1	7	2	8	56077	70	Ehrenbreitstein
Lielsgasse	231	231	228	234	56077	70	Ehrenbreitstein
Maehlerplatz	189	189	198	198	56077	70	Ehrenbreitstein
Meesgasse					56077	70	Ehrenbreitstein
Mühlenbergweg					56077	70	Ehrenbreitstein
Mühlental	23	35	6	28	56077	70	Ehrenbreitstein
Mühlental	61	87	54	74 d	56077	70	Ehrenbreitstein
Obertal	23	35	22	40	56077	70	Ehrenbreitstein
Peter-Flöck-Straße	1	7	2	8	56077	70	Ehrenbreitstein
Rheinsteigufur	1	1			56077	70	Ehrenbreitstein
Sonneneck	1	11	2	16	56077	70	Ehrenbreitstein
Steilgasse	241	241	240	242	56077	70	Ehrenbreitstein
Trottgasse	253	253			56077	70	Ehrenbreitstein
Von-Hommer-Straße	1	15	2	16	56077	70	Ehrenbreitstein
Vor dem Sauerwassertor	1	15	6	16	56077	70	Ehrenbreitstein
Wambachstraße	41	209	42	208	56077	70	Ehrenbreitstein



- | | | |
|--|--|---|
|  Bus-Haltestellen |  Grundschulen |  Gebäude allgemein |
|  städtische Spielplätze |  weiterführende Schulen |  Industrie und Gewerbe |
|  Kindertagesstätten |  Krankenhaus |  öffentliches Gebäude |

